

1. Rennen

Erster Formel-3-Sieg für Nick Heidfeld / Zeitstrafe für Andre Couto

Im zehnten Meisterschaftslauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1996 holte sich Nick Heidfeld seinen ersten Sieg in der höchsten deutschen Formel Rennserie. Der 19jährige Mönchengladbacher wurde nach 18 Runden im Opel Dallara 395 des Opel Teams BSR mit 13,259 Sekunden vor dem Tabellenführer Jarno Trulli (Opel Dallara 396) abgewunken. Auf dem dritten Platz sicherte sich der Portugiese Manuel Giau im Opel Dallara 396 des Teams GM Motorsport sein bestes Saisonergebnis. Den Sieg im intern gewerteten F3V-B-Cup holte sich mit einer souveränen Fahrt der Schwede Johan Stureson (Opel Dallara 394) auf dem sechsten Gesamtrang. Zweiter wurde der Belgier Yves Olivier (Opel Dallara 394) vor Mario Münch (Opel Dallara 394) aus Weilerswist; Olivier und Münch belegten die Plätze zehn beziehungsweise 16 im Gesamtklassement.

Die erste pole position seiner noch jungen Formel-3-Karriere konnte Nick Heidfeld nicht entsprechend umsetzen: Beim Start verlor er gleich mehrere Plätze und kehrte aus der ersten Runde nur an dritter Position hinter dem Italiener Jarno Trulli und dem Portugiesen Andre Couto (Fiat Dallara 396) zurück. In der dritten Runde eroberte sich Heidfeld mit einem Ausbremsmanöver im Castrol-S den zweiten Platz, um im siebten Umlauf sogar die Führung zu übernehmen - auch diese Aktion geschah im Castrol-S. Fortan gab es für Heidfeld kein Halten mehr, kontinuierlich baute er seine Führung aus, um am Ende einen wohlverdienten Triumph zu feiern. In der vierten Runde überstand Steffen Widmann (Opel Dallara 395) auf der Start- und Zielgeraden unbeschadet einen High-Speed-Dreher, nachdem ihn Couto im Zweikampf auf die Wiese gedrängt hatte. Während Couto den vierten Platz belegte, fiel Widmann auf Platz elf zurück, von dem er sich im Verlauf des Rennens noch auf Platz sieben vorkämpfte. Andre Couto wurde anschließend von den Sportkommissaren mit einer Zeitstrafe von 30 Sekunden belegt, die ihn auf den 15. Platz zurückwarfen. Gegen diese Sportstrafe legte Coutos Team Berufung ein, die jedoch keine aufschiebende Wirkung des Urteil besitzt und somit erst nach der Veranstaltung vom ONS-Berufungsgericht verhandelt wird. Eine tolle Leistung zeigte Christian Menzel: Der Langenfelder brachte seinen Opel Dallara 395 vom 15. Startplatz auf dem fünften Platz hinter Arnd Meier (Opel Dallara 395) ins Ziel.

Rui Aguas und Tim Bergmeister, die vor dem Nürburgring-Rennen ihre Plätze in den Teams Tokmakidis Motorsport und Opel Team KMS Benetton Formula getauscht hatten, kamen auf den Rängen acht und neun ins Ziel. Sein Debüt in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft beendete der Brite Richard Westbrook auf dem elften Platz. Wolf Henzler konnte sich zwar um einige Plätze (vom 19. Startplatz) steigern, doch mit dem zwölften Platz wird er mit seinem brandneuen Opel Martini MK73 nicht zufrieden sein. Hinter Sascha Bert (Opel Dallara 395) auf Platz 13 ärgerte sich auch Tim Verbergt. Der Belgier hatte im Fiat Dallara 395 den neunten Platz fest im Griff, ehe ihn ein Fahrfehler und anschließend ein überhitzter Motor auf den 14. Platz zurückwarf.

Für Marcel Tiemann war das Rennen schon nach wenigen Metern gelaufen: Mit Motoraussetzern an seinem Opel Dallara 396 bog der Tabellenzweite ins Castrol-S ein, um anschließend die Box anzusteuern. Tiemann kam dann ausgerechnet vor Jarno Trulli auf die Strecke zurück, bremste diesen auf dem zweiten Platz derart ein, daß die Verfolger (Giau und Couto) aufschließen konnten. Nur mit viel Glück und wegen der Uneinigkeit von Giau und Couto konnte Trulli darauf den zweiten Platz behaupten. Während Trulli von Unfairneß sprach, entschuldigte sich Tiemann, er habe Trulli nicht absichtlich behindert. Tiemann wurde trotz der Entschuldigung mit einer Geldstrafe belegt und mit nur neun Runden nicht gewertet.